

IFBA 2011

So erfolgreich wie nie zuvor - Besucherrekord auf der größten europäischen Fachmesse für die Bergungs- und Abschleppbranche



In diesem Jahr war der wirtschaftliche Aufwärtstrend auf der IFBA zu spüren. Die Ausstelleranzahl und der Anteil der internationalen Aussteller wuchsen an. Die Aufbauhersteller berichteten über gefüllte Auftragsbücher, was auf eine wirtschaftliche Erholung in der Branche schließen lässt.

Noch nie waren die Besucherzahlen so hoch wie in diesem Jahr. Rund 6.000 Fachbesucher kamen an den drei Tagen nach Kassel, um die neuesten Techniken der Bergungs- und Abschleppbranche zu begutachten und Informationen auszutauschen. Auch bei den Fachbesuchern war der Trend zu mehr Internationalität deutlich zu spüren, insbesondere aus den Benelux-Ländern, Skandinavien und Spanien fanden sich vermehrt Gäste ein. Es waren sogar einige Besucher aus Übersee vor Ort, um sich über die neueste Abschlepptechnik in Europa kundig zu machen.

Zum 9. Mal in Folge veranstaltete die VBA-Service GmbH die Internationale Fachausstellung Bergen und Abschleppen in den Messehallen Kassel. Am Donnerstag, den 26. Mai eröffnete Volker Grandjean, 1. Vorsitzender des VBA, gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Kassel, Herrn Jürgen Kaiser, mittels eines Scherenschnittes durch das charakteristische rot-weiße Band die Messe. Der Messestandort Kassel, mit seiner hervorragenden Infrastruktur und für die Branche bestens geeignetem Messegelände, hat sich mittlerweile etabliert und so wird auch die IFBA 2012 (10.-12. Mai) in Kassel stattfinden. Volker Grandjean freute sich in seiner Eröffnungsrede über die in diesem Jahr gestiegene Anzahl der

Aussteller und die positiven Wirtschaftsaussichten, die auf eine erfolgreiche Messe hindeuteten.



Volker Grandjean eröffnete die IFBA 2011 und betonte die gute Lage und Voraussetzung des Messestandortes Kassel





Besonders am Freitag waren die Messehallen und das Außengelände gut besucht

Vor nunmehr 38 Jahren fand die erste IFBA statt, die sich aus der Jahreshauptversammlung des VBA e.V. entwickelte. Von damals, gestartet auf einem kleinen Außengelände, hat sich die IFBA bis heute zu der bedeutendsten europäischen Messe für die Branche entwickelt. So konnte in diesem Jahr ein Besucherrekord an den drei Tagen erreicht werden. Dabei ist der hohe Anteil der Fachbesucher besonders hervorzuheben, denn die Aussteller betonten die enorme Qualität der Fachgespräche im Vergleich zu anderen Messen. Auf der IFBA treffen sich die Entscheidungsträger, die in den zahlreichen Gesprächen auch ihre Erfahrungen und Anforderungen aus der Praxis an die Aussteller weiter geben.

Die Ausstellung:

Der Fachbesucher fand einen kompletten Überblick der neuesten Fahrzeugtechnik für die Branche, angefangen vom LFB, dem Grundfahrzeug eines jeden Abschleppbetriebes, dem AWU für die Lkw-Bergungen, dem wendigen Brillenfahrzeug, dem Sattelaufleger für die Transporte bis hin zu Anhängern mit unterschiedlichsten Ausstattungen.

Darüber hinaus bot die IFBA den Besuchern die Möglichkeit, neueste Softwarelösungen kennen zu lernen und Zubehörteile jeder Art für ihren Betrieb zu finden. Der moderne Abschleppbetrieb ist ein umfassender Dienstleistungsbetrieb. Dies spiegelte sich auch in der Vielfalt der Aussteller und Themen auf der IFBA wieder. Neueste Softwarelösungen und Versicherungskonzepte standen ebenso im Fokus wie die neueste Technik zur

fachgerechten Ölspurbeseitigung auf Verkehrsflächen. Kontakte zu Vertragspartnern wurden neu geknüpft oder intensiviert, denn die namhaften Automobilclubs waren neben Vertretern der Autovermieter sowie Notrufgesellschaften vor Ort. Mit der Vielfalt an Ausstellern und Themen gilt die IFBA heute als Informationsplattform Nr. 1 für die Branche.

Auch in diesem Jahr wurde über die reale Nutzlast der einzelnen Fahrzeuge viel diskutiert, da dies ein entscheidendes Kriterium für den Kauf eines LFB/LFBK darstellt. Die Einführung der Umweltzonen war auch ein vorherrschendes Thema, da die Unternehmer unter Umständen Neuinvestitionen tätigen müssen, um in die Umweltzonen fahren zu können. Die Überprüfungen seitens der Behörden nehmen ständig zu und bei den Kontrollen werden die Fahrzeuge vergewogen, so dass die Unternehmer beim Kauf die gesetzlichen Bestimmungen beachten müssen.

In diesem Jahr wurden verstärkt kleine Hubbrillenfahrzeuge (AW) nachgefragt, die sehr wendig sind und daher gut im Stadtverkehr und Parkhaus eingesetzt werden können. Außerdem sind diese in der Unterhaltung kostengünstig und können mit dem



Führerschein Klasse BE gefahren werden. Ein anderes Thema war auch die Kriterienanhebung der Verkehrsvereine für die Listung in Thüringen, Niedersachsen und Brandenburg. Die Fachbesucher informierten sich über die geänderten Voraussetzungen und schlossen diese Bestimmungen in die Kaufüberlegungen mit ein.

Für den reinen Transport konnte der Messebesucher unter zahlreichen Anbietern von Anhängern auswählen oder den Sattelaufleger favorisieren.

In der Königsklasse der Spezialfahrzeuge für den Bergungs- und Abschleppbetrieb, dem AWU, ist die verfahrbare Hublast von größter Bedeutung, da dies die Leistungsfähigkeit des Fahrzeuges widerspiegelt. In verschiedenen Bundesländern wird für eine Listung eine verfahrbare Hublast von 6 t bei 80 km/h gefordert. Individuelle Ausstattungen nach den jeweiligen Anforderungen des Unternehmens waren bei allen AWU zu finden.



Die Umsetzung der individuellen Einsatzanforderungen sind die Herausforderung der Aufbauhersteller. So werden die Produkte durch die Hinweise und Gespräche mit dem Fachpublikum ständig optimiert.



Frank Oberste-Berghaus von der TABA referierte über zukunftsweisende Technologien

Das Programm:

Auch in diesem Jahr lud die **TABA** zu einer Informationsveranstaltung „Für die Zukunft gerüstet“ ein. Dieses Referat, präsentiert von Frank Oberste-Berghaus, behandelte die alternativen Antriebsarten, insbesondere die Erkennungsmerkmale von Hybrid-, Elektro- und Gasfahrzeugen und deren spezifischen Gefahrenquellen für das Personal des Abschleppbetriebes. Er ging auf die jeweiligen Besonderheiten der Antriebsarten ein und beschrieb die Anforderungen für den Umgang mit diesen Antriebsarten im Abschleppbetrieb. Die TABA berücksichtigt diese Thematik auch in den Seminaren VBA-geprüfte Bergungs- und Abschleppfachkraft und Bergungsleiter sowie bei dem im zweiten Halbjahr neu entwickelten Seminar Professionelle Pannenhilfe. Der Umgang mit alternativen Antriebsarten wird den Abschleppbetrieb zukünftig immer stärker betreffen.



Insbesondere die Abschleppbetriebe waren zu dieser Diskussionsrunde eingeladen

Das Diskussionsforum der **RAL Gütegemeinschaft für Verkehrsflächenreinigung und Unfallstellensanierung (GGVU)** richtete sich in diesem Jahr verstärkt an die Abschleppbetriebe, die nicht speziell in der Ölspurbeseitigung tätig sind. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die gesetzeskonforme und sichere Beseitigung von Ölverunreinigungen auf Verkehrsflächen und die damit verbundene Problematik für die Abschleppunternehmen dargestellt.

Für den Abschleppunternehmer ist es z.B. wichtig beurteilen zu können,

ob die Straße rutschsicher ist und wann es notwendig ist die Behörden darauf hinzuweisen, dass ein Nassreinigungsunternehmen hinzugezogen werden sollte.

Die Firma **Pirtek** bot einen Fachvortrag zum mobilen Hydraulikservice. Dr. Bernd Süllow, Vertriebsleiter der Pirtek Deutschland GmbH, stellte in seinem Vortrag die Dienstleistung und den Nutzen des international tätigen, mobilen Hydraulikservices Pirtek vor. Er verdeutlichte, warum die schnelle Hilfe insbesondere für Bergungs- und Abschleppunternehmen von essentieller Bedeutung ist.

In Halle 4 bot **ProLux** unter dem Motto „Mit Sicherheit in die Zukunft“ durchgängig Vorführungen und Kurzvorträge auf der Eventbühne an. Dabei präsentierte ProLux die aktuelle Kollektion der Sicherheitskleidung in einer Modenschau und Polytex stellte an konkreten Beispielen vor, worauf bei der Auswahl von Gurten und Ketten zu achten ist.

Carry Software stellte die Möglichkeiten und Aufgaben moderner Softwarelösungen für die Branche vor und gab dabei einen Ausblick in die Zukunft.

Georg Windeisen stellte die visuelle Ansteuerung aller Funktionen im Abschleppfahrzeug mittels CAN-Bus-Technologie über Tablet-PC oder Smartphone in den Vordergrund seines Kurzvortrages. Außerdem stellte er die mobile Diagnose-App vor. Die neueste Technik der Fahrzeugöffnung wurde nicht nur vorgeführt, sondern konnte von den Messebesuchern direkt ausprobiert werden.

Die **Podiumsdiskussion „Kasseler Runde“** ist mittlerweile schon zu einem festen Bestandteil der Messe geworden. Volker Grandjean stellte



Georg Windeisen zeigte mit Hilfe des iPad die genauen Vorteile und Einsatzmöglichkeiten im Abschleppbetrieb auf



Auf der Eventbühne wurde über zahlreiche Themen referiert

den Gesprächspartnern Fragen zu aktuellen Themen, die die Mitgliedsbetriebe des VBA derzeit beschäftigen. An der Diskussionsrunde nahmen wichtige Vertreter der Branche teil.

Am Freitag lud der VBA seine Mitgliedsbetriebe zur **Jahreshauptversammlung** ein. Innerhalb dieser wichtigen Veranstaltung ging Volker Grandjean auf die Tätigkeiten des VBA im vergangenen Geschäftsjahr ein und stellte die Anforderungen der Zukunft vor. Ralf Widliczek verlas den Bilanzbericht. In diesem Jahr standen verschiedene wichtige Mandate zur Wahl.



Die Teilnehmer der „Kasseler Runde“.

Abschleppunternehmer Gelegenheit, bei gemütlicher Atmosphäre Kollegen und Geschäftsfreunde zu treffen und auch neu kennen zu lernen. So rundeten die beiden Abendveranstaltungen das gelungene Messeprogramm

Mit überwältigender Mehrheit wurde Volker Grandjean in seinem Amt als erster Vorsitzender des VBA e.V. ebenso wie Horst-Dieter Joost für den Vorstand für weitere vier Jahre bestätigt.

Helmut Vorleitner stellte sich in diesem Jahr nicht mehr zur Wahl für den Vorstand und schied nach 38 Jahren aktiver, ehrenamtlicher Mitarbeit im Verwaltungsrat und Vorstand des VBA aus dem Amt aus. Neu wurde Alfred Meyer vom VBA-Mitgliedsbetrieb Meyer aus Frankfurt in den Vorstand gewählt. Jürgen Bissinger wurde neu für das Verwaltungsratsmandat



Der Abend:

Die IFBA bietet weitaus mehr als Informationen und Produktausstellungen, denn an den beiden Messeabenden hatten die Aussteller und

optimal ab. In diesem Jahr fand der Abschleppstammtisch erstmalig in einer anderen Lokalität statt.

Die Königs-Alm in Nieste mit uriger, gemütlicher Ausstattung und langen Tischen brachte eine gesellige gemütlige Atmosphäre.

Die Abschleppmusikanten heizten mit Stimmungsmusik ein



des im letzten Jahr ausgeschiedenen Werner Eichenseher gewählt. Außerdem wurden die Herren Josef Badum, Marcus Erens und Klaus Döll in ihrem Amt als Verwaltungsratsmitglieder bestätigt.



Der Mobilkran des VBA-Mitgliedsbetriebes Schnittger wies den Weg zu der Königs-Alm

Als dann noch die „Abschleppmusikanten“, darunter auch Klaus Bitsch vom VBA-Mitgliedsbetrieb Bitsch & Anders, für musikalische Unterhaltung sorgten, war die Stimmung perfekt. Die gute Laune und Begeisterung der Musiker übertrug sich sofort auf die Zuhörer, die dann auch zahlreiche Zugaben verlangten.

Am Freitag lud der VBA zusammen mit den Ausstellern alle Besucher nach dem offiziellen Messeschluss



zur Ausstellerparty und einem umfangreichen Buffet ein. Auf den Ständen servierten die Aussteller ausgefallene Cocktails, Snacks und vieles mehr. Auf dem Stand von Firma Tischer-Fahrzeugbau feuerten die Besucher die stärksten Abschleppunternehmer an, die versuchten, einen 205 kg schweren Stein zu stemmen. Sechs Abschlepper waren in der Lage, dieses schwere Gewicht anzuheben. Der Sieger schaffte es, den Stein 45 cm in die Höhe zu wuchten. Auf der ProLux-Eventbühne lud eine Liveband zum Zuhören und Mittanzen ein. Aussteller und



Besucher waren von diesem Abend wieder einmal begeistert. So können sich alle jetzt schon auf die nächste IFBA freuen und den Termin bereits einplanen:

IFBA 2012 10.-12. Mai

IFBA
 Internationale
 Fachausstellung
 Bergen und
 Abschleppen
 Kassel 2012
 10.-12. Mai

